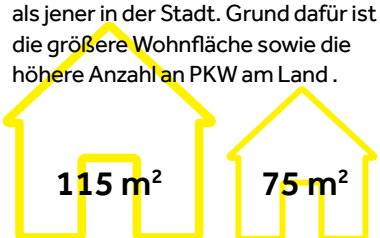
Cool in der Stadt

Wien ist 2017 erneut lebenswerteste Stadt der Welt. Immer mehr Menschen leben in der Hauptstadt Österreichs – eine Herausforderung für das Energiemanagement in unseren Wohn- und Bürogebäuden.

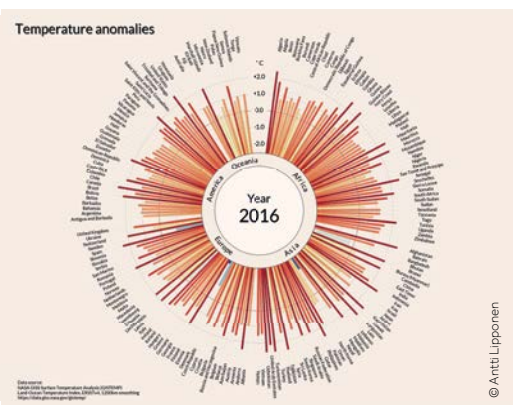
Abkühlung Etwa **45 %** der Dachflächen in Wien hätten das Potenzial, begrünt zu werden und in Kombination mit weißen Dächern eine Abkühlung des Stadtklimas herbeizuführen. Derzeit werden aber nur **2 bis 3 % der Dächer** in dieser Form genutzt. Eine flächendeckende Umsetzung der Begrünung könnte in Wien eine Temperaturreduktion **von 1 bis 2 °C** bewirken und somit die Auswirkungen des Klimawandels zum Teil ausgleichen.

Das Energieflussbild Wien 2015 zeigt einen Bruttoinlandsverbrauch von 41.402 GWh. Auf die Raumwärme entfielen 13.501 GWh (37 %).

Die Größe macht's Im Durchschnitt benötigt der Lebensstil im Wiener Umland um rund 50 % mehr Energie als jener in der Stadt. Grund dafür ist die größere Wohnfläche sowie die höhere Anzahl an PKW am Land .



TWITTER**GEWITTER**



Temperature anomalies arranged by country 1900 – 2016 https://twitter.com/ThomasBogner/status/892747997641138176

Temperaturanstieg Eindrucksvoll zeigt die animierte Infografik, was einige immer noch leugnen: Es wird immer wärmer. Anschauen und teilen!

Die Gesamtfläche der Stadt beträgt 41.500 ha, wovon knapp

36 % Bauflächen

sind. Laut der letzten Zählung im Jahr 2011 stehen in Wien

164.745 Gebäude.

Der Heizwärmebedarf von Wohnungen in Wien belief sich im Jahr 2014 vor einer geförderten Sanierung auf

108 kWh/m²a

und nach einer Sanierung auf

29 kWh/m²a.

Fotos: Shutterstock.com